

50 Jahre Migration 50 Jahre Kampf um die Würde Klassenkampf

**Veranstaltung:
am 2. Oktober
im Allmende / 16-21 Uhr**



1961 wurden sie hierher geholt nach Berlin und anderen Orten der BRD. Arbeitskräfte wurden gebraucht – Frauen wie Männer aus der Türkei-

Sie wurden die NachfolgerInnen der Zwangsarbeiter in der Zeit des zweiten Weltkriegs unter dem Naziregime, oftmals bei denselben Konzernen eingestellt.

Willige und billige Arbeitskräfte sollten es sein, die jederzeit wieder weggeschickt werden konnten – GastarbeiterInnen also !

Es kam die Zeit der 68er-Bewegungen. Der Geist der Rebellion und des Aufstehens griff um sich- auch in den Betrieben und Stadtbezirken unter den MigrantInnen - . Erste Verbindungen stellten sich her zwischen deutschen Betriebsaktiven und den MigrantInnen.

***Wir sind Menschen, keine Maschinen,
1 DM mehr für alle!***

weg mit den Frauen-Leichtlohn-Gruppen!

waren die Parolen der Streiks bei Ford in Köln, bei Pierburg in Neuss und in vielen anderen anderen Betrieben im Sommer 1973. Aus den willigen und billigen Arbeitskräften wurden kämpferische selbstbewußte AkteurInnen

Heute hat sich die Migration globalisiert. Menschen aus aller Welt kommen und leben in Berlin, suchen Arbeit, mit und ohne Papiere. Die Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse trifft vor allem auch die migrantische Bevölkerung.

Es findet eine Angleichung nach unten statt. Neue Formen der Lohnarbeit breiten sich aus –Leiharbeit und befristete Verträge verallgemeinern sich - .

Soziale Kämpfe bleiben meist lokal begrenzt. Doch rassistische Hetze und Diskriminierung sind nicht verschwunden.



1961 - 2011: Filme, Zeitzeugen, Berichte

50 Jahre Migration – 50 Jahre Kampf um soziale Würde/ Klassenkampf

Welche Perspektiven und Formen der Kooperation haben wir heute? Oktober 2011
um 16.00 Uhr im Allmende, Kottbusser Damm 25-26,
10967 Berlin (U7 und U8 Station Hermannplatz)

Programm der Veranstaltung:
50 Jahre Migration
50 Jahre Kampf um die Würde Klassenkampf

erster Teil 16- bis ca.18 Uhr

Videoclips

die Streiks bei Pierburg Neuss und Ford Köln

Einleitender Beitrag von Willi Hajek:

Arbeitskräfte wurden gerufen - doch es kamen Menschen

ZeitzeugInnen berichten

Lebendige Geschichte

Hasan Sükrü Demirci Aktivist der 70er Jahre im BoschSiemens Hausgerätewerk

Ahmet Beyazkaya, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei Ford in Berlin

Lesung aus dem Buch von Peter Vollmer:

"Zwei Jahre Kampf im Kabelwerk..."

Hakan Doganay:

die zweite Generation mit neuem Selbstbewusstsein in den 80ern

Pause mit Volksküche und Geränten (ca. 18-19 Uhr)

zweiter Teil (ca. 19-21 Uhr)

Einleitung Hans Köbrich:

**Die Wende in den 90ern: Verdrängungsprozess in den Fabriken
die neue Präkärisierung**

Videoclips

**der Kampf bei BSH gegen die Schließung
Selbstorganisation des Kampfes bei Klühs
Hungerstreik von LeiharbeiterInnen bei VW**

NN

(migrantisch geprägte) **Arbeitskämpfe heute:**

von Gate Gourmet bis Klühs Flugzeugreinigung

Perspektiven:

wo Gewerkschaften aufhören:

- neue Formen der Organisierung

(Bericht von Willi Hajek über das "workers center" Leverkusen)

zu jedem Block sind Nachfragen und Diskussionen in einem zeitlichen Rahmen erwünscht

ViSdP: Hakan Doganay, Dresdener Straße 125, 10999 Berlin